

Michael Gradias

www.franzis.de

NIKON CAPTURE NX-D

A hand is shown holding a Nikon lens. The lens is held in a way that the viewer can see through the front element. The view through the lens is a circular frame containing a sunset scene over a body of water with a pier extending into the distance. The sky is a mix of orange, yellow, and blue. The hand is positioned on the left side of the frame, with fingers wrapped around the lens. The background is a blurred outdoor scene with green and blue tones.

COACH

IHR PERSÖNLICHER TRAINER: WISSEN, WIE ES GEHT!

FRANZIS

Michael Gradias

www.franzis.de

NIKON CAPTURE NX-D

A hand is holding a Nikon lens, showing the internal elements and the view through the lens. The view through the lens is a sunset scene over a pier. The background is a blurred outdoor setting with a blue sky and green foliage.

COACH

IHR PERSÖNLICHER TRAINER: WISSEN, WIE ES GEHT!

FRANZIS

NIKON CAPTURE NX-D

COACH

IHR PERSÖNLICHER TRAINER: WISSEN, WIE ES GEHT!

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Hinweis: Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar. Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2019 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Autor: Michael Gradias
Herausgeber: Ulrich Dorn
Programmleitung, Idee & Konzeption: Jörg Schulz
Covergestaltung: Anna Lena Ibiş
Satz & Layout: Nelli Ferderer, nelli@ferderer.de

ISBN 978-3-645-20639-6

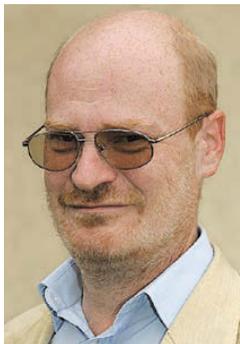
Vorwort

Wegen der »Abo-Pflicht« bei Adobe rücken andere Anbieter von Bildbearbeitungssoftware in den Mittelpunkt. So hat sich im Laufe der letzten Jahre der Silkypix Developer zu einer interessanten Alternative zu Lightroom und Apple Aperture entwickelt. Auf diesem Programm basiert Capture NX-D, das Sie für die Entwicklung der Bilder nutzen können, die Sie mit Nikon-Modellen aufgenommen haben.

Capture NX-D enthält eine Indexbildansicht, die Sie nutzen können, um Ihren Bildbestand zu strukturieren, auch wenn hier nicht allzu viele Möglichkeiten angeboten werden. Die große Stärke von Capture NX-D ist das Entwickeln von RAW-Bildern, aber auch die Bearbeitung von Bildern beispielsweise im TIFF- oder JPEG-Format ist möglich. Das Programm bietet eine Vielzahl von Optionen, um das Optimale aus Ihren Fotos herauszuholen.

Auf den ersten Blick mag der Umgang mit Capture NX-D Neueinsteigern kompliziert erscheinen, weil vieles recht ungewohnt daherkommt. Wenn Sie einen verständlichen Einstieg in das funktionsreiche Programm benötigen, sind Sie bei diesem Buch genau richtig! In vielen Schritt-für-Schritt-Anleitungen erläutere ich Ihnen alle nötigen Arbeitsschritte vom Bildimport über die Bildoptimierung und -verfremdung bis zum perfekten Export Ihrer fertig optimierten Bilder.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit Capture NX-D und hoffe, dass Ihnen dieses Buch viele Tipps und Anregungen zum Thema geben wird. Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne über info@gradias.de an mich wenden – ich werde zeitnah antworten!



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Gradias'.

Michael Gradias

1. NIKON CAPTURE NX-D KENNENLERNEN 13

- Nikon Capture NX-D installieren 15
 - Capture NX-D starten 16
- Die Bedienoberfläche kennenlernen 17
 - Den Informationsbereich anpassen 18
 - Das Navigation-Palettenfenster 19
 - Die Ordneransicht 20
 - Das Histogramm nutzen 20
 - Die Metadaten 21
 - Die Einstellungen anpassen 21
 - Die zusätzlichen Werkzeuge 23
 - Einstellungen zurücksetzen 24
 - Der Indexbildbereich 25
 - Verschiedene Bildformate in der Bildübersicht 25
 - Die Miniaturbildgröße ändern 26
 - Fokussmessfelder einblenden 27
 - Bilder markieren 28
 - Bilder herausfiltern 29
 - Die Funktionen des Menüs nutzen 29

2. VERWALTUNG DER BILDER 31

- Den passenden Ordner auswählen 32
- Verwaltungsaufgaben erledigen 33
 - Einzelne Dateien umbenennen 34
 - Bilder kopieren und verschieben 34
- Wie Capture NX-D die Bilder bearbeitet 35

Strukturierungen einsetzen 36

Mehrere Bilder markieren 36

Markierte Bilder herausfiltern 38

Alternativer Aufruf 39

Dateien auswählen 39

3. BILDER SCHNELL BEARBEITEN 41

Bilder in der Index-Ansicht ändern 43

Bilder im Bilderbrowser drehen 43

Weitere Anpassungen auf die Schnelle 44

Änderungen verwerfen 45

Viewer-Ansicht: Einfache Anpassungen 46

Stürzende Linien korrigieren 47

Den Kontrast verbessern 48

Die Farbsättigung erhöhen 48

Das Bild leicht schärfen 49

Das Bild zuschneiden 50

Das Ergebnis exportieren 51

4. DIE TONWERTE ANPASSEN 55

Mit dem Histogramm arbeiten 56

Das Histogramm auswerten 57

Fehlende Tonwerte anzeigen und korrigieren 59

Lichter und Schatten korrigieren 60

Vorher-Nachher-Vergleich 61

Tonwerte von RAW-Bildern optimieren 61

Die Schatten aufhellen 62

Vergleich der Histogramme 63

Die Gradationskurve-Funktion	64
Einstellungen zurücksetzen	66
Manuelles Anpassen der Kurve	66
Vorgaben für spätere Verwendung sichern	69
Tonwerte abschneiden	69
Drastische Anpassungen	71
Die Helligkeit und den Kontrast anpassen	72
Bilder optimieren	74
Den LCH-Editor einsetzen	75
Die weiteren Optionen des LCH-Editors	77
Einstellungen speichern und übertragen	79
Einstellungen dauerhaft speichern	80
Einstellungen zurücksetzen	81

5. FARBWERTE ANPASSEN 83

Den Weißabgleich variieren	84
Unterschiede zwischen RAW und JPEG	86
Farbstiche korrigieren	88
Die Farbsättigung verbessern	93
Picture-Control-Einstellungen	95
Die verfügbaren Optionen	97
Schwarz-Weiß-Optionen	101

6. SPEZIELLE BEARBEITUNGEN 103

Bilder gerade ausrichten	104
Perspektivische Verzerrungen ausgleichen	107

Weitere Bildfehler ausgleichen	112
Vignettierungen entfernen	113
Chromatische Aberrationen korrigieren	115
Moirés entfernen	117
Bilder perfekt zuschneiden	119

7. BILDER EFFEKTVOLL ANPASSEN 123

Picture-Control-Einstellungen nutzen	124
Die Optionen anpassen	126
Die Gradationskurve einsetzen	128
Besondere Effekte selbst zusammenstellen	130
Eine Duotone-Aufnahme erstellen	130
Eine Cyanotypie erstellen	133
Eine Crossentwicklung simulieren	136
Ein nostalgisch wirkendes Bild erstellen	138
Eine Vignettierung einfügen	140
Plakative Ergebnisse	141
Schwarz-Weiß-Bilder erstellen	144
Schwarz-Weiß-Bilder tonen	146

8. TEILBEREICHE BEARBEITEN 149

Das Farbkontrollpunkt-Werkzeug	151
Den Bereich anpassen	152
Den korrigierten Bereich anzeigen	154
Mehrere Bereiche korrigieren	154
Mehrere Bereiche verwalten	155
Weitere Optionen für den aktiven Farbkontrollpunkt	156

Farbkontrollpunkte effektiv einsetzen 159

Maximalwerte einsetzen 161

Bestimmte Bildpartien optimieren 164

Den Retusche-Pinsel nutzen 166

Die Ansichtsgröße anpassen 167

Bildfehler beseitigen 167

Weitere Korrekturen 169

9. ARBEITSERLEICHTERUNGEN UND VOREINSTELLUNGEN 173

Die vergleichende Ansicht 174

Weitere Ansichtsmodi 176

Optionen für den Export 178

Die Stapelentwicklung 180

Die Entwicklung starten 181

Raster einblenden 182

Bilder drucken 182

Optionen für den Arbeitsbereich 184

Das Hilfe-Menü 184

Die Voreinstellungen anpassen 185

Das Programm beenden 187

Index 188

Bildnachweis 192





Kapitel 4

DIE TONWERTE ANPASSEN

- **Mit dem Histogramm arbeiten 56**
 - Das Histogramm auswerten 57
- **Fehlende Tonwerte anzeigen und korrigieren 59**
 - Lichter und Schatten korrigieren 60
 - Vorher-Nachher-Vergleich 61
- **Tonwerte von RAW-Bildern optimieren 61**
 - Die Schatten aufhellen 62
 - Vergleich der Histogramme 63
- **Die Gradationskurve-Funktion 64**
 - Einstellungen zurücksetzen 66
 - Manuelles Anpassen der Kurve 66
 - Vorgaben für spätere Verwendung sichern 69
 - Tonwerte abschneiden 69
 - Drastische Anpassungen 71
- **Die Helligkeit und den Kontrast anpassen 72**
 - Bilder optimieren 74
- **Den LCH-Editor einsetzen 75**
 - Die weiteren Optionen des LCH-Editors 77
- **Einstellungen speichern und übertragen 79**
 - Einstellungen dauerhaft speichern 80
 - Einstellungen zurücksetzen 81



- ▲ Mit dem Capture NX-D können Sie Ihre Bilder ganz detailliert bearbeiten, um beispielsweise die Tonwerte zu optimieren.

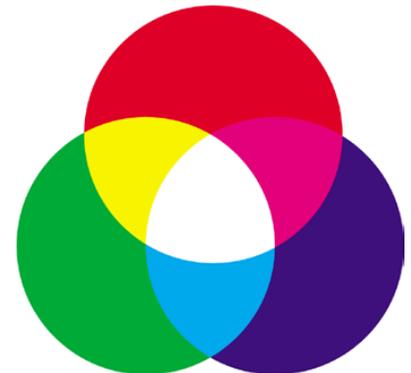
Nikon D300 :: 280 mm :: f/7.1 :: 1/320 s :: ISO 200

- An der rechten Seite des Arbeitsbereichs finden Sie verschiedene Werkzeuge mit einer großen Menge von Funktionen, um die Tonwerte des Bilds zu verändern. So können Sie zum einen falsch belichtete Bilder korrigieren und zum anderen gute Bilder noch brillanter machen. Auch das Verfremden von Fotos ist möglich. Was Sie bei der Bearbeitung von Bildern – der Entwicklung – beachten müssen, erfahren Sie in diesem Kapitel.

MIT DEM **HISTOGRAMM** ARBEITEN

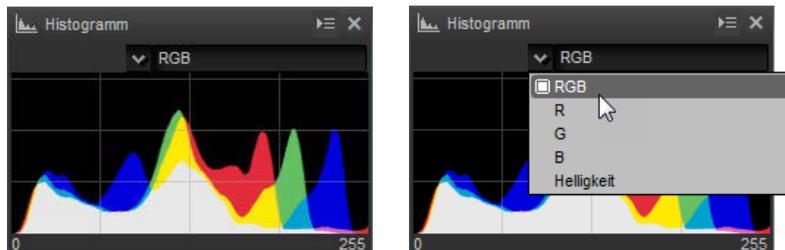
Capture NX-D bietet vielfältige Möglichkeiten, die Tonwerte eines Bilds zu verändern. Jeder Pixel eines Fotos besitzt einen Wert, der aus den drei Farbtönen **R**ot, **G**rün und **B**lau zusammengesetzt ist – daher der Name RGB-Bilder. Dieser Wert wird Tonwert genannt.

Mischen Sie im RGB-Farbmodell beispielsweise Rot und Grün, entsteht Gelb, bei Rot und Blau ergibt sich Magenta (ein pinkfarbener Farbton). Grün und Blau gemischt ergeben Cyan – ein hellblauer Farbton. Sie sehen die Mischungen im nebenstehenden Bild. Überlagern sich alle drei Farbtöne, entstehen graue Bereiche beziehungsweise Weiß.



Das Histogramm auswerten

Das Histogramm kann genutzt werden, um das Bild zu analysieren. Sie sehen es im folgenden Bild. Über dem Histogramm kann ein einzelner Farbkanal ausgewählt werden.

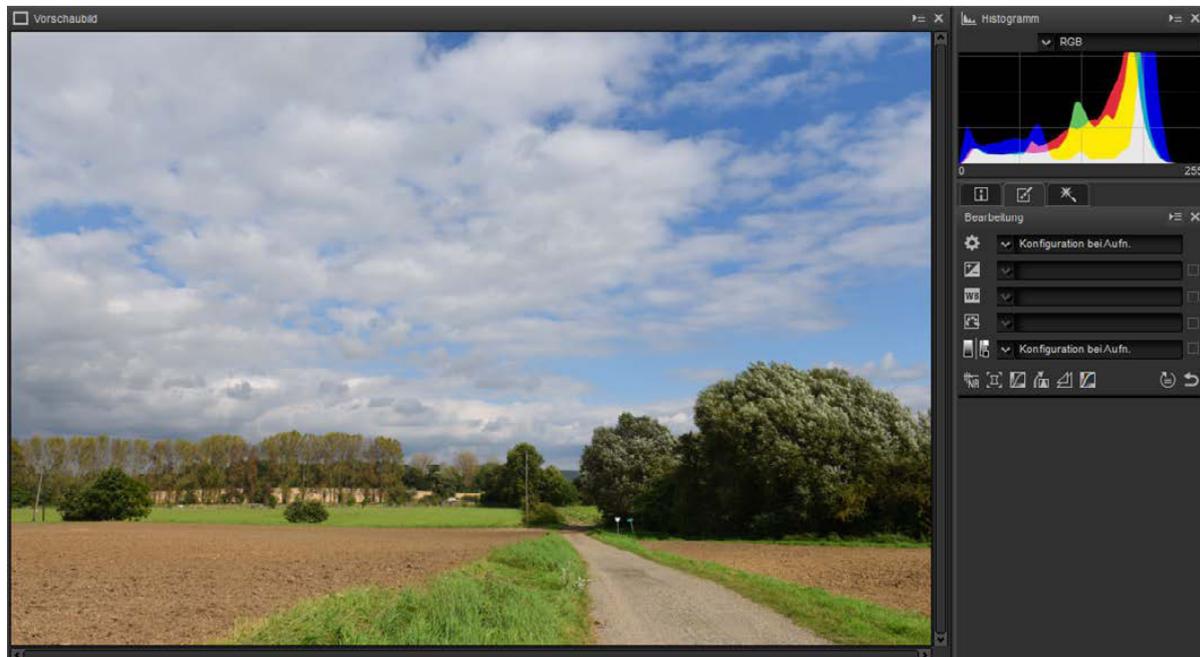


▲ Hier sehen Sie das RGB-Farbmodell mit seinen Mischfarben.

◀ Über das Listenfeld können Sie die einzelnen Farbkanäle auswählen.

▼ Dieses »korrekt belichtete« Foto zeigt Lücken im Histogramm.

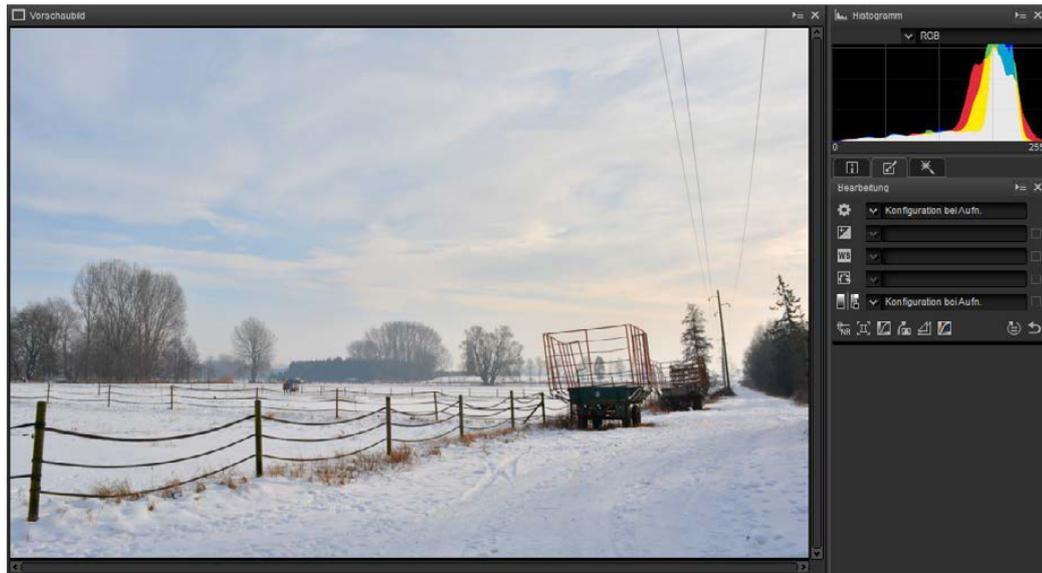
Schauen Sie sich nach dem Öffnen eines Fotos stets zuerst das Histogramm an, um das Bild zu analysieren. Gibt es beim Bild im rechten oder linken Bereich des Histogramms keine oder extrem wenige Vorkommnisse, ist dies ein Indiz dafür, dass Sie das Bild korrigieren sollten.



Im vorherigen Bild sehen Sie ein eigentlich »perfekt« belichtetes Foto – und dennoch sind im Bereich rechts keine Tonwerte vorhanden. Das bedeutet, dass es keine reinweißen Bereiche im Foto gibt.

Bei speziellen Aufnahmesituationen kann das Histogramm keine Hilfe bei der Bildbeurteilung bieten. Wenn Sie zum Beispiel eine Winteraufnahme mit Schnee fotografieren, ist es völlig normal, dass es besonders viele helle Tonwerte gibt. Bei Nachtaufnahmen ist es dagegen keinerlei Manko, wenn es extrem viele dunkle Tonwerte gibt.

► Bei Aufnahmen im Winter ist es ganz normal, dass es nur wenige dunkle Tonwerte gibt.

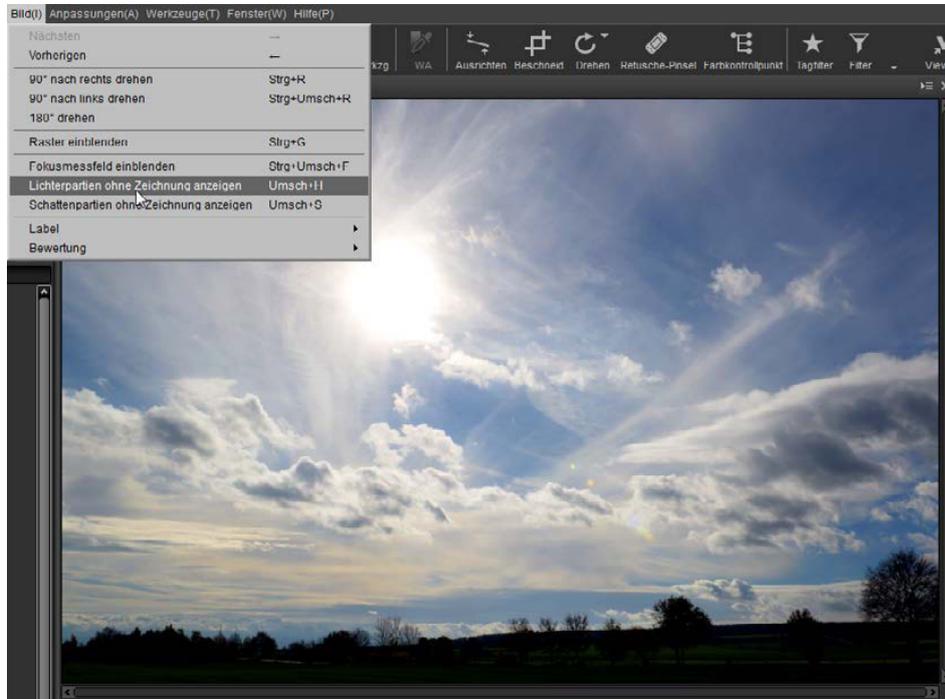


► Bei Nachtaufnahmen finden Sie im rechten Bereich des Histogramms kaum Vorkommnisse.



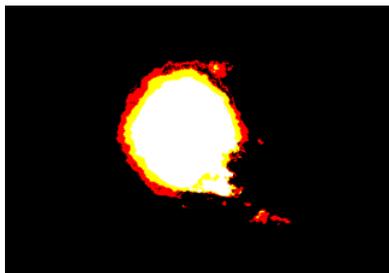
FEHLENDE TONWERTE ANZEIGEN UND KORRIGIEREN

Capture NX-D bietet Ihnen eine interessante Möglichkeit, kritische Bildbereiche optisch hervorzuheben. Im folgenden Menü finden Sie dazu zwei Optionen, von denen allerdings jeweils nur eine eingeblendet werden kann.



◀ In diesem Menü können Sie Warnungen anzeigen. Mit der ausgewählten Option werden überbelichtete Partien des Bilds angezeigt.

Bei der Option *Lichter-Warnung* sehen Sie unterschiedliche Farben. Schwarz kennzeichnet Bereiche, in denen die Helligkeit zu groß ist – die Bereiche sind also überbelichtet. Bereiche, bei denen die Farbsättigung zu hoch ist, werden in negativer Farbe angezeigt.



◀ Hier sind die überbelichteten Bildpartien farbig markiert.

Bei der Option *Schatten-Warnung* werden alle zu dunklen Bildpartien farbig angezeigt. Dies sehen Sie in der Abbildung auf der folgenden Seite. Der untere Bereich des Ausgangsfotos ist unterbelichtet.



LICHTER - SCHATTEN

Überbelichtungen lassen sich meist nur sehr schwer korrigieren, weil die Details in den hellen Bereichen verloren gehen. Aus den dunklen Bereichen kann man dagegen in den meisten Fällen noch »etwas herausholen«. So können bei den Optimierungen durchaus wieder Details sichtbar werden, die verloren schienen.

▼ Hier wurden die Lichter und die Schatten optimiert.

Im folgenden Beispielbild sehen Sie bei der Sonne im Gegenlicht einen überbelichteten Bereich. Er lässt sich durch eine Tonwertkorrektur lindern.

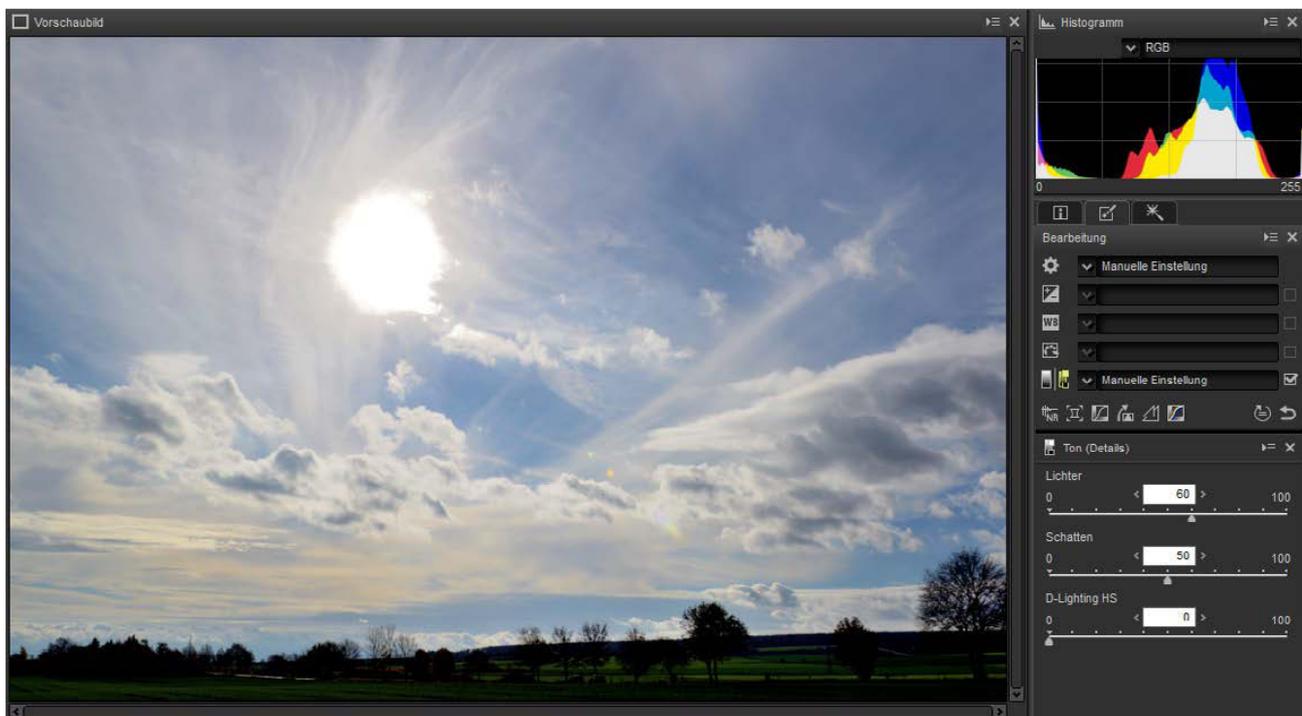


▲ Bei dieser Gegenlichtaufnahme gibt es größere unterbelichtete Bereiche.

Lichter und Schatten korrigieren

Sie können das Manko auf unterschiedliche Art und Weise lindern. So könnten Sie beispielsweise den Kontrast reduzieren. Ein andere Variante besteht darin, das Werkzeug *Ton (Details)* einzusetzen. Wird der *Lichter*-Wert erhöht, werden die hellen Partien des Bilds abgedunkelt. Ein höherer *Schatten*-Wert sorgt dafür, dass die dunklen Bereiche aufgehellt werden. So entsteht das unten gezeigte Ergebnis.

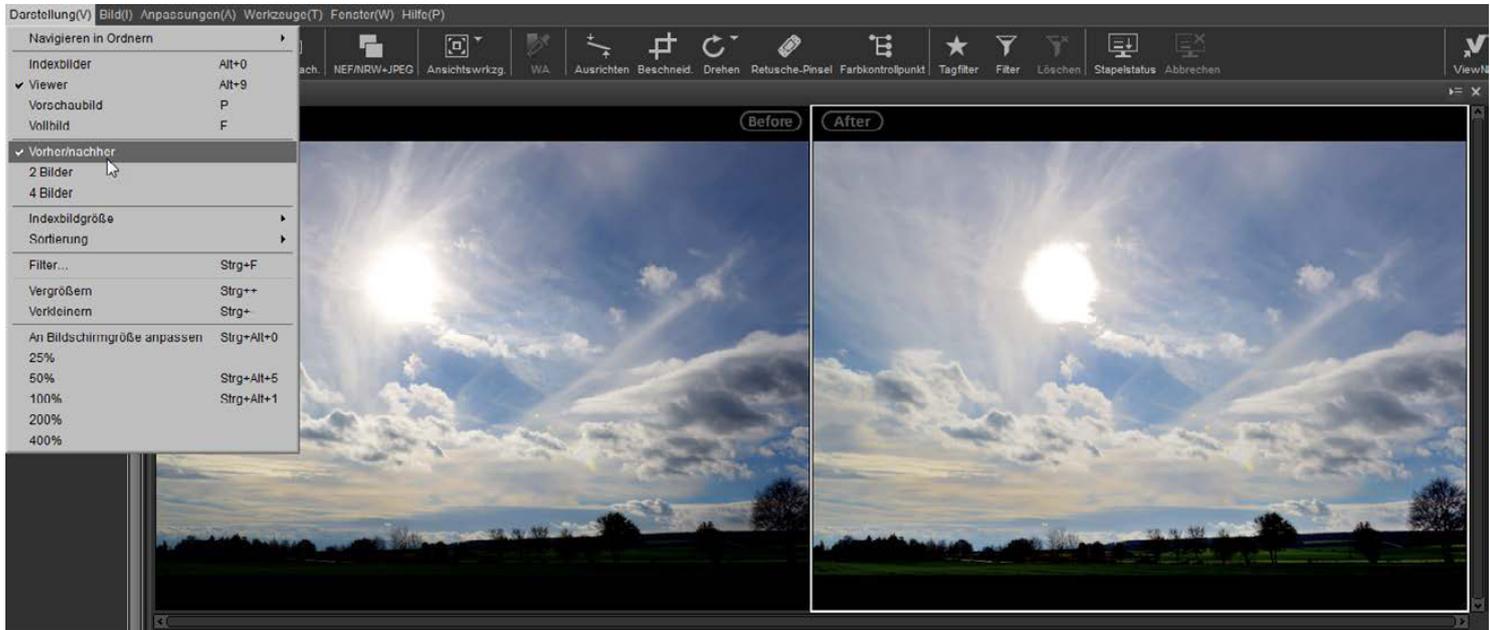
Sind die hellen Tonwerte durch eine unglückliche Belichtung verloren gegangen, lassen sie sich übrigens mit Capture NX-D nicht wiederherstellen, wenn Sie die Bilder nicht im RAW-Format aufgenommen haben. Sie können die negativen Auswirkungen aber ein wenig mildern, wie das Beispiel gezeigt hat.



Vorher-Nachher-Vergleich

Bei diffizilen Veränderungen ist es durchaus empfehlenswert, einen Vorher-Nachher-Vergleich vorzunehmen. Rufen Sie dazu die Funktion *Darstellung/Vorher/nachher* auf. Sie sehen dann die folgende zweigeteilte Ansicht. Das Vorher-Bild zeigt übrigens die Version vor dem letzten Arbeitsschritt.

▼ Hier sehen Sie die zweigeteilte Vorher/nachher-Ansicht.

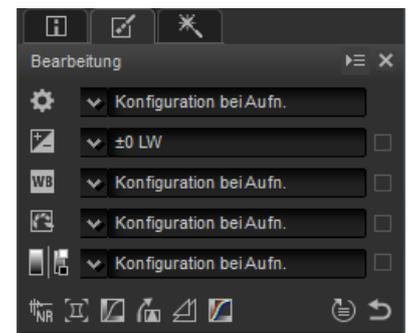


TONWERTE VON RAW-BILDERN OPTIMIEREN

Beim Optimieren von RAW-Bildern haben Sie verschiedene Vorteile. So liegen die Bilder in einer größeren Farbtiefe vor, sodass es mehr Tonwerte gibt. Bei Veränderungen kann auf diese Tonwerte zugegriffen werden, sodass bessere Ergebnisse entstehen. Bei JPEG-Bildern gehen Tonwerte dagegen schneller »verloren«.

Wird ein RAW-Bild aufgerufen, werden verschiedene Funktionen verfügbar, die bei Bildern anderer Formate deaktiviert sind. So sehen Sie im nebenstehenden Bild, dass die Optionen *Belichtungskorrektur*, *Weißabgleich* und *Picture Control* verfügbar sind. In den Listefeldern finden Sie jeweils die Funktionen vor, die Sie aus dem Menü Ihrer Kamera kennen.

Das Bild auf der folgenden Seite wurde mit einer Nikon D850 bei schwachem Licht im RAW-Format aufgenommen. Das zu dunkle Ergebnis kann mit recht wenigen Arbeitsschritten erheblich verbessert werden.



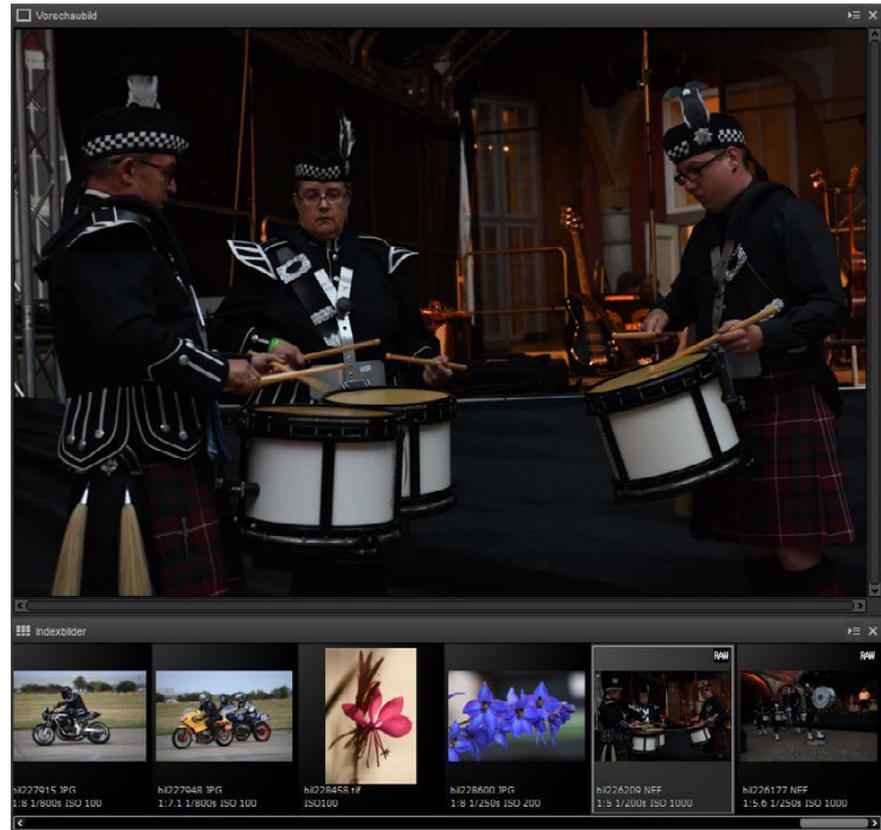
▲ Bei RAW-Bilder werden weitere Funktionen verfügbar.



FARBTIEFE

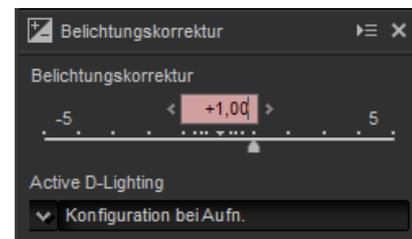
Eine höhere Farbtiefe als die standardmäßig verwendeten 8 Bit ergibt sich beispielsweise, wenn Sie RAW-Bilder bearbeiten. So bieten die digitalen Kameras bei RAW-Bildern eine Farbtiefe von 12 oder 14 Bit.

► Dieses im RAW-Format aufgenommene Foto ist zu dunkel und soll optimiert werden.



Mit der nachfolgenden Funktion können Sie die Unterbelichtung korrigieren. Positive Werte hellen das Bild auf – wie im Beispiel um einen Lichtwert.

► Mit dieser Funktion kann die Belichtung korrigiert werden.

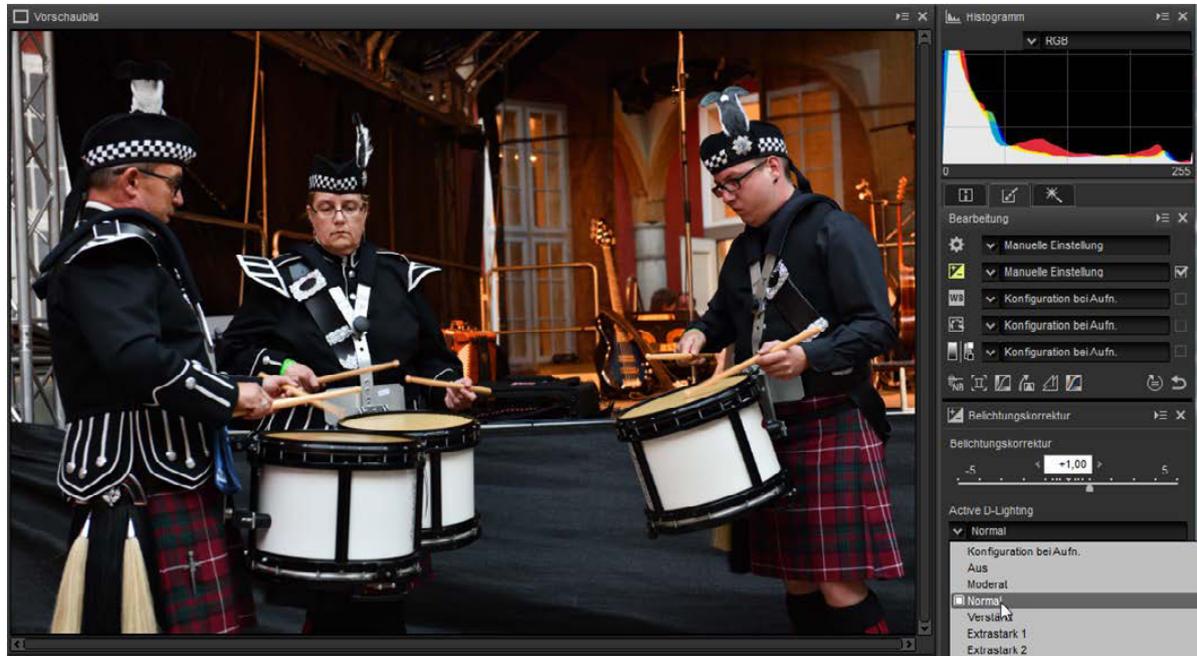


Die Schatten aufhellen

Als Nächstes sollen die Schattenbereiche aufgehellt werden. Dazu könnten Sie die bereits beschriebene *Schatten*-Funktion in der Rubrik *Ton (Details)* einsetzen. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die Option *Active D-Lighting* zu nutzen, die Sie im *Belichtungskorrektur*-Palettenfenster finden. Diese Nikon-spezifische Funktion hellt die Schatten auf und dunkelt die Lichter ab, sodass ein ausgewogeneres Ergebnis entsteht.

Sie finden in der Liste unterschiedliche Stärkegrade. Beim folgenden Bild kam die *Normal*-Option zum Einsatz. Mit diesen wenigen Arbeitsschritten entsteht ein deutlich verbessertes Ergebnis.

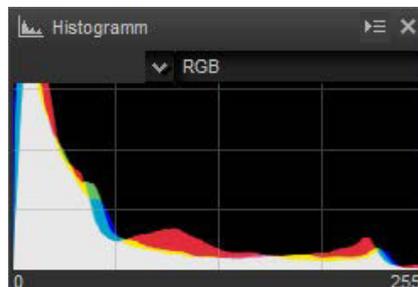
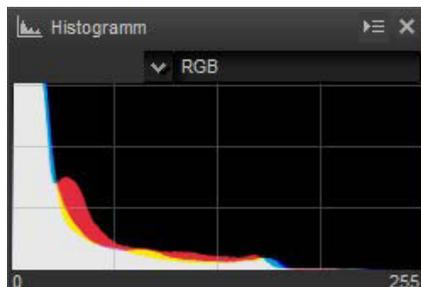
▼ Dies ist das optimierte Ergebnis.



Vergleich der Histogramme

Zum Abschluss der Bearbeitung können Sie sich die Histogramme des Ausgangsbilds und des Endergebnisses ansehen. Sie sehen nachfolgend die beiden deutlich variierenden Histogramme.

So ist der »Tonwertberg« nach rechts gewandert. Das bedeutet, dass das Foto heller ist. Dass es rechts mehr Tonwertvorkommnisse gibt, zeigt, dass mehr helle Tonwerte vorhanden sind. Außerdem kann man sehen, dass die Tonwertspitzen nun nicht mehr angeschnitten sind – die Tonwertkurve ist durch die bessere Tonwertverteilung flacher geworden.



◀ Im Histogramm sind die Vorher-Nachher-Unterschiede gut erkennbar.

DIE GRADATIONSKURVE-FUNKTION

Eine ganz präzise Einstellung der einzelnen Tonwerte ist mit der sogenannten Gradationskurve möglich, für die es eine eigene Funktion gibt. Sie sehen sie in der folgenden Abbildung. »Gradation« kommt übrigens aus dem Lateinischen und heißt Abstufung. Gemeint ist damit die Abstufung der einzelnen Tonwerte im Bild.

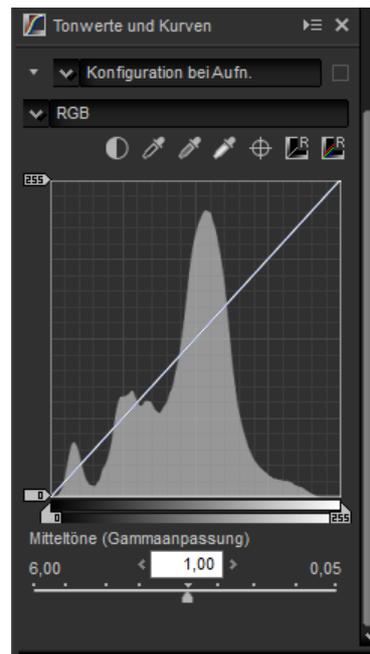
► Mit dieser Funktion rufen Sie die Gradationskurve auf.



Im Diagramm wird angezeigt, wie sich die Veränderungen auf das Bild auswirken. Am Verlauf der Linie können Sie die Unterschiede zwischen Eingangs- und Ausgangswerten ablesen.

Das darunter liegende Gitter dient zur Orientierung. Auf der waagerechten Achse sind die Helligkeitswerte des Eingangsbilds zu sehen. Die senkrechte Achse zeigt die Werte des Ausgangsbilds, wobei unten die Schatten und oben die Lichter sind. Unter der Gradationskurve finden Sie eine Option, um den Gammawert anzupassen. Der Gammawert ändert die mittleren Tonwerte im Bild. Werte unter 1,00 dunkeln das Bild ab, höhere Werte hellen es auf.

► Die Gradationskurve können Sie nutzen, um die Tonwerte des Bilds sehr präzise anzupassen

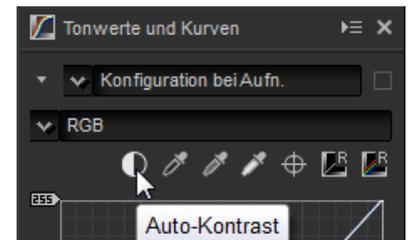


Die Möglichkeiten dieser Funktion sollen am folgenden Beispiel gezeigt werden.



◀ Dieses Ausgangsbild soll mithilfe der Gradationskurve optimiert werden.

Im ersten Schritt können Sie ausprobieren, ob die automatische Korrektur zu einem akzeptablen Ergebnis führt. Das hängt vom Motiv ab. Nutzen Sie dazu die nebenstehend gezeigte Schaltfläche in der Kopfzeile des Palettenfensters. Beim Beispiel entsteht ein schlechteres Ergebnis – bei anderen Bildern könnten gute Ergebnisse entstehen. Sie können den Arbeitsschritt mit der Funktion *Bearbeiten/Widerrufen* zurücknehmen.

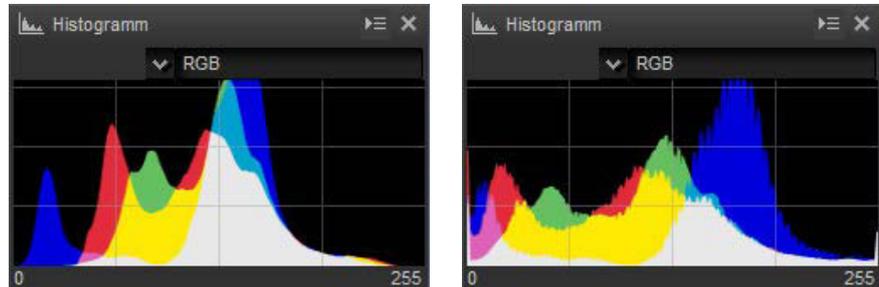


▲ Nutzen Sie diese Option für eine automatische Korrektur.



◀ Dieses - schlechtere - Ergebnis entsteht mit der automatischen Korrektur.

Im Histogramm sind die vorgenommenen Änderungen gut erkennbar. So wurden die leeren Bereiche links und rechts im Histogramm entfernt, was zum kontrastreicherem Ergebnis führt.



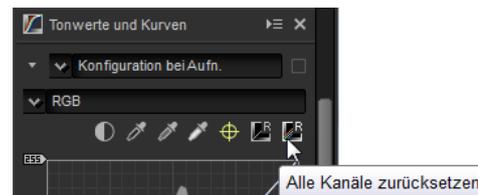
Capture NX-D beschneidet die Tonwerte etwas mehr als die leeren Bereiche. Rufen Sie die Funktion *Bearbeiten/Einstellungen* auf, die Sie auch mit der Tastenkombination `[Strg] + [K]` aufrufen können. In der Rubrik *Tonwerte und Messpunkte* können Sie die Stärke des Tonwertbeschnitts verändern. Sie sehen diese Option in der folgenden Abbildung. Im Normalfall ist die Standardvorgabe 0,5% aber eine gute Wahl.



► Legen Sie mit dieser Option die Stärke des Beschnitts fest.

Einstellungen zurücksetzen

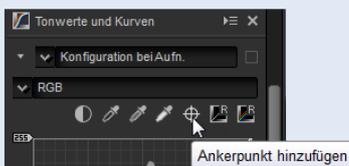
Nutzen Sie die Option *Zurücksetzen* im Listenfeld, wenn Sie die automatische Korrektur rückgängig machen wollen. Dabei werden Änderungen zurückgenommen, die in einzelnen Farbkanälen eingestellt wurden. Die Option *Alle Kanäle zurücksetzen*, die beim Beispiel benötigt wird, setzt sämtliche Korrekturen wieder zurück.

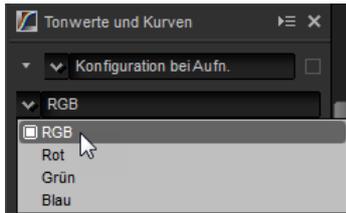


► Mit dieser Option werden die Werte zurückgesetzt.

ANPASSUNGEN

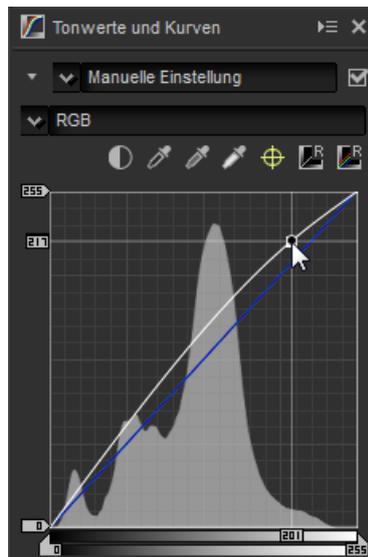
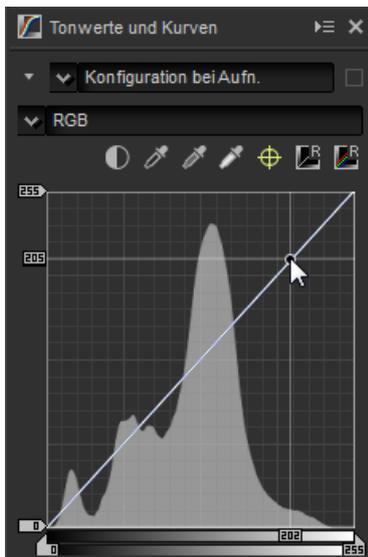
Sie können die Tonwerte des Bilds ändern, indem Sie in die Linie klicken und sie verziehen. Ziehen Sie sie nach oben, werden die Tonwerte heller – ziehen Sie sie nach unten, dunkeln Sie die Tonwerte ab. Wird die folgende Option aktiviert, entsteht mit jedem Klick auf die Linie ein neuer Knotenpunkt.





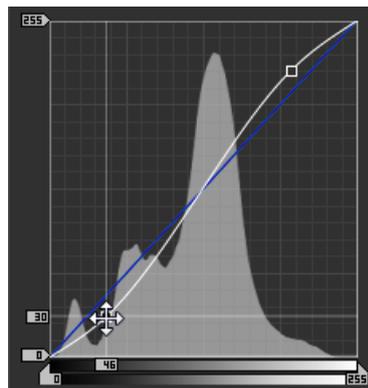
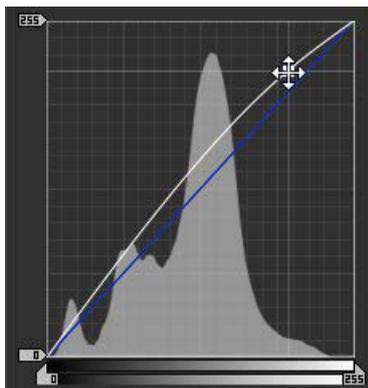
◀ Legen Sie in diesem Listenfeld fest, ob ein bestimmter Farbkanal bearbeitet werden soll.

Die helle Linie von unten links nach oben rechts kennzeichnet den aktuellen Verlauf. Um die Tonwerte zu ändern, klicken Sie auf irgendeine Stelle auf der Kurve und verziehen sie mit gedrückter linker Maustaste. Die rechts gezeigte Situation sorgt für eine Aufhellung des Bilds.



◀ Diese Kurvenverformung sorgt für ein helleres Ergebnis.

Im zweiten Schritt sollen die dunklen Tonwerte ein wenig abgedunkelt werden, sodass eine »S«-Kurve entsteht, die zu einem kontrastreichen Endergebnis führt.



◀ Dies ist das Ergebnis nach der Korrektur mithilfe der Gradationskurve.



ÄNDERUNGEN

Die platzierten Markierungspunkte lassen sich auch nachträglich anpassen. Klicken Sie den betreffenden Punkt dafür an, sodass er weiß gefüllt erscheint, und ziehen Sie ihn dann mit gedrückter linker Maustaste an die neue Position. Wenn Sie einen bereits platzierten Markierungspunkt entfernen wollen, ziehen Sie ihn mit gedrückter linker Maustaste aus der Gradationskurve heraus.

- ▶ Dies ist das Ergebnis nach der Korrektur mithilfe der Gradationskurve.

Die beiden Tonwertveränderungen führen zum folgenden Ergebnis. Es ist etwas kontrastreicher als das Ausgangsbild.



- ▼ Das Bild wurde mit einem Markierungspunkt aufgehellt.

Beim nachfolgenden Beispiel wurde nur ein einzelner zusätzlicher Markierungspunkt eingesetzt, um die mittleren Tonwerte aufzuhellen.

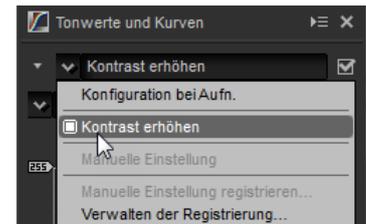
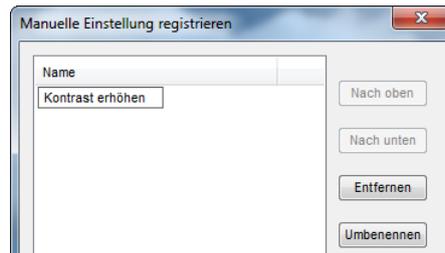


Vorgaben für spätere Verwendung sichern

Wenn Sie öfter dieselbe Gradationskurve benötigen, ist es empfehlenswert, sie als sogenannte Registrierung zu speichern. Klicken Sie dazu auf das erste Listenelement und rufen Sie die nachfolgend links gezeigte Funktion *Manuelle Einstellung registrieren* auf.

Geben Sie im Dialogfeld, das dann geöffnet wird, einen Namen für die Vorgabe ein. Nach dem Bestätigen finden Sie die neue Vorgabe in der Liste vor, wie es im rechten Bild zu sehen ist. Sie können sie nun nutzen, um sie anderen Bildern zuzuweisen.

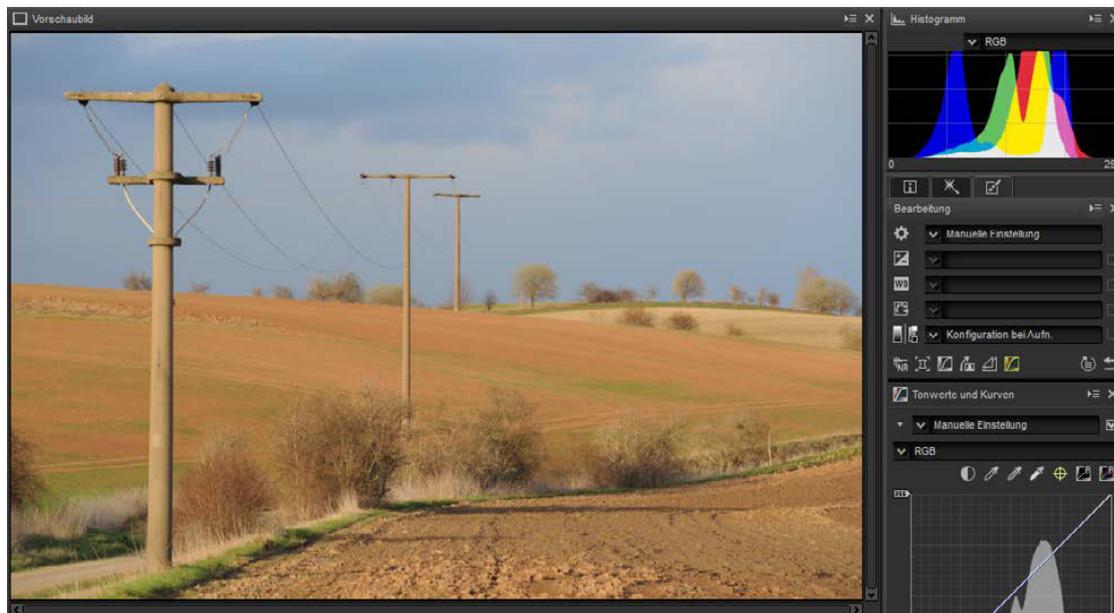
▼ Speichern Sie mit diesen Schritten die Gradationskurve für eine weitere Verwendung.



Tonwerte abschneiden

Beim vorherigen Beispiel wurden Tonwerte angepasst, indem sie verändert wurden. So wurden helle Tonwerte in noch hellere umgewandelt und dunkle in noch dunklere. Eine andere Variante bietet der sogenannte *Eingabeschieberegler*. Auch diese Funktion können Sie nutzen, um den Kontrast des Bilds zu erhöhen. Das soll am folgenden Ausgangsbild gezeigt werden.

▼ Bei diesem Ausgangsbild soll der Kontrast erhöht werden.



Im zuvor gezeigten Bild sehen Sie, dass es links und rechts im Histogramm keine Tonwerte gibt. Sie können diese Bereiche abschneiden, indem Sie die Stege links und rechts nach innen ziehen. Das sehen Sie im folgenden *Gradationskurve*-Fenster.

▼ Durch den Tonwertbeschnitt ist ein kontrastreicheres Ergebnis entstanden.

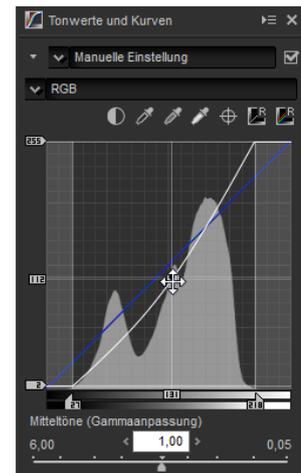
Bei diesem Verfahren werden alle links abgeschnittenen Tonwerte in reines Schwarz umgewandelt und alle rechts abgeschnittenen Tonwerte in reines Weiß. Das Histogramm wird sozusagen gestaucht. Durch diese Korrektur entsteht das nachfolgend abgebildete Zwischenergebnis.

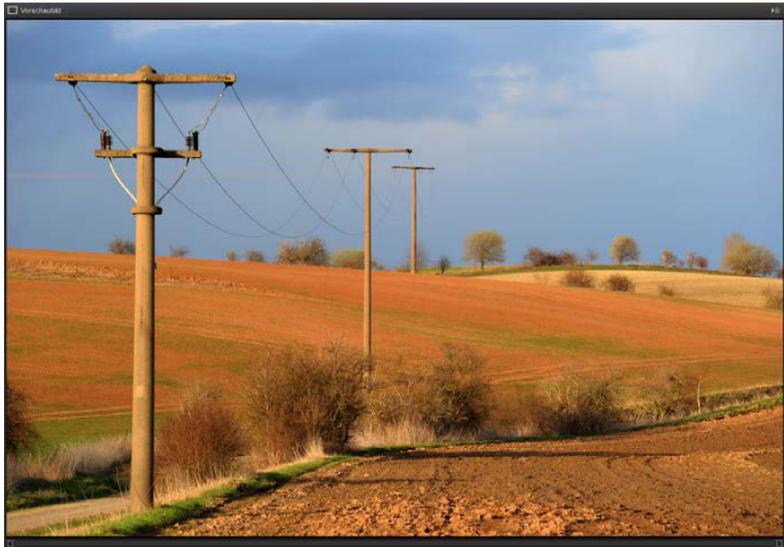


Zum Abschluss der Bearbeitung sollen noch die mittleren Tonwerte abgedunkelt werden. Platzieren Sie dazu etwa in der Mitte der Kurve einen neuen Markierungspunkt und ziehen Sie ihn nach unten.

Damit entsteht das auf der folgenden Seite gezeigte Ergebnis.

► Dunkeln Sie mit einem zusätzlichen Markierungspunkt das Bild ab.





◀ Hier wurden die mittleren Tonwerte abgedunkelt.

Drastische Anpassungen

Die Gradationskurve lässt sich auch für skurrile Veränderungen nutzen, da die Punkte völlig frei verschoben werden können. So sehen Sie im folgenden Beispiel ein surreales Ergebnis. Es ist durch die drastisch verschobenen Markierungspunkte entstanden. Es lohnt sich, mit den Varianten etwas zu experimentieren.

▼ Dieses Ergebnis entstand durch ein starkes Verzerren der Gradationskurve.





WERTE ANPASSEN

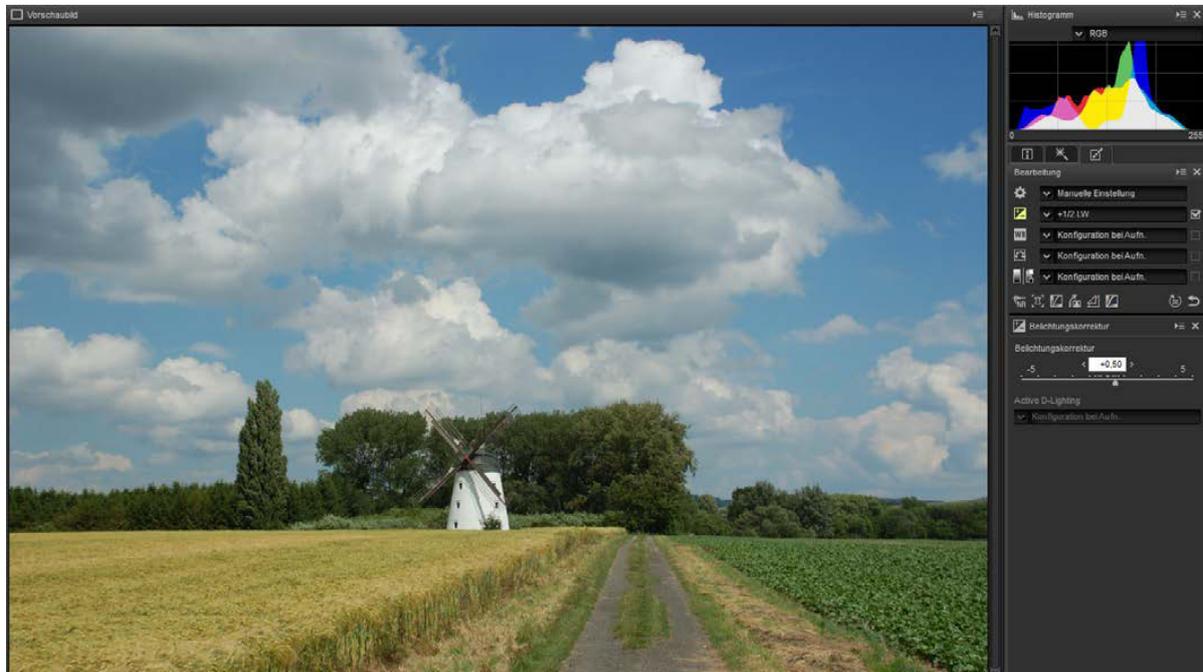
Sie haben unterschiedliche Möglichkeiten, die Werte anzupassen. So können Sie den Schieberegler ziehen oder den Wert in das Eingabefeld darüber eingeben. Zudem können Sie die Pfeile links und rechts vom Eingabefeld zum Ändern der Werte nutzen.

► Dieses Ausgangsbild ist zu dunkel belichtet worden.

▼ Bei diesem Ergebnis wurde die Belichtung um einen halben Lichtwert erhöht.

DIE HELLIGKEIT UND DEN KONTRAST ANPASSEN

Auch wenn die heutigen digitalen Kameras die Belichtung sehr präzise messen, kann es vorkommen, dass nachträglich Belichtungskorrekturen nötig sind. So hatte ich beim folgenden Beispielbild leider vergessen, eine zuvor benötigte Belichtungskorrektur wieder zu deaktivieren. Daher wurde das Ergebnis um eine halbe Blendenstufe unterbelichtet. Das Korrigieren in Capture NX-D ist aber ganz einfach. Stellen Sie bei der *Belichtungskorrektur*-Funktion den Wert 0,5 ein. Das angepasste Ergebnis zeigt die untere Abbildung.



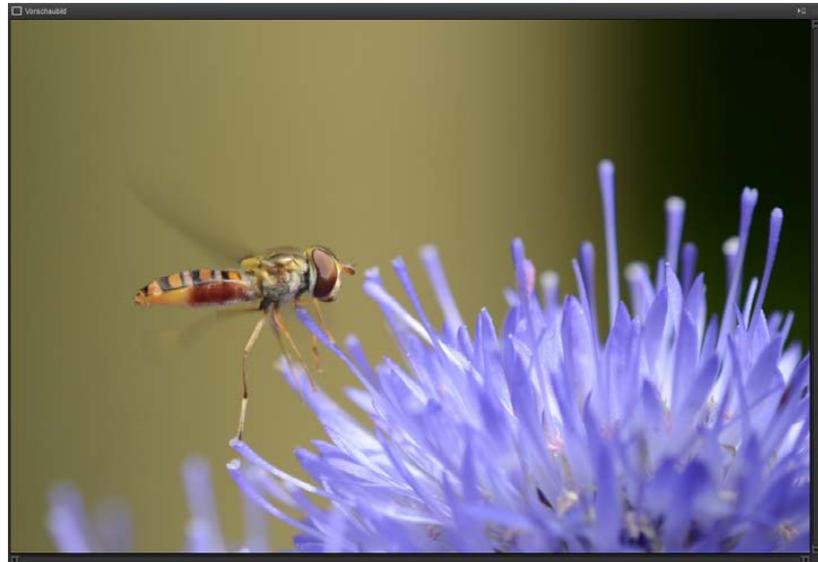
Diese Bearbeitungsvariante kann übrigens nur bei RAW-Bildern angewendet werden. Bei JPEG-Bildern ist diese Option deaktiviert.

Ein anderes Beispiel für eine erforderliche Belichtungskorrektur sehen Sie im nebenstehenden Beispielbild. Es ist normal, dass digitale Kameras das Bild etwas zu hell belichten, wenn der Hintergrund relativ dunkel ist.

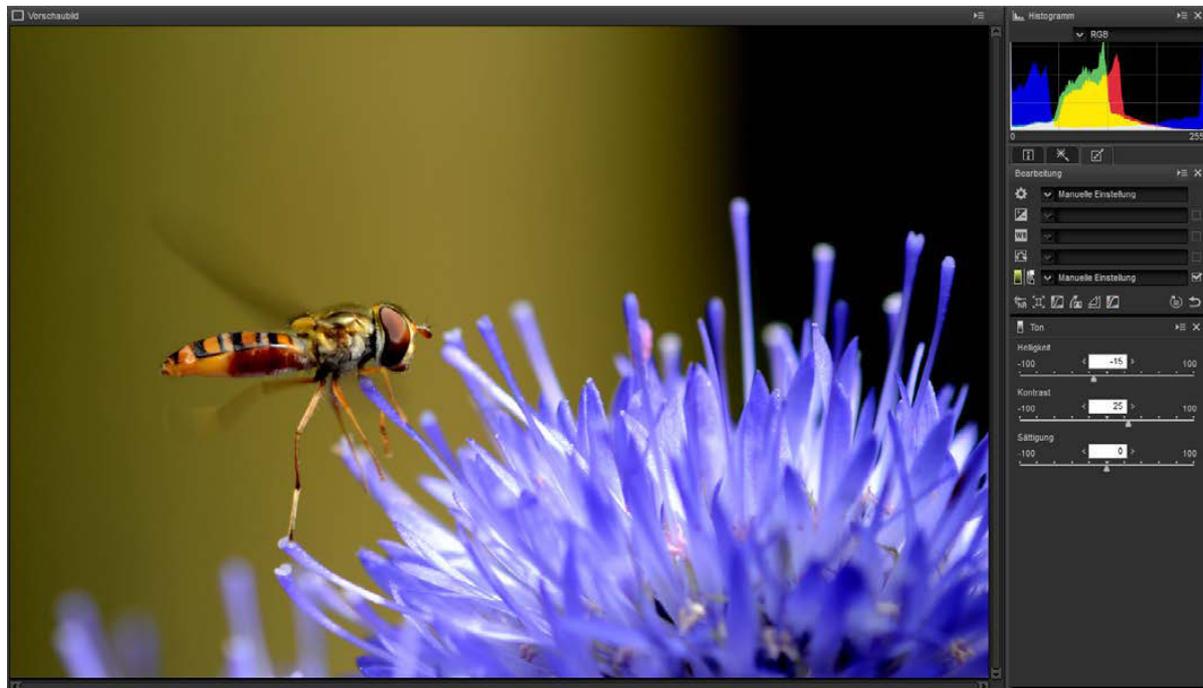
Zur Korrektur wurde ein *Helligkeit*-Wert von *-15* eingestellt. Zudem wurde für den Kontrast der Wert *25* eingestellt. Der Unterschied zum Ausgangsbild ist deutlich.

Es müssen nicht immer Fehlbelichtungen sein, wenn Sie den *Belichtung*- oder *Kontrast*-Wert verändern. In der Praxis kommt es oft vor, dass man diese Werte für eine spezielle Bildwirkung verändert.

▼ Dieses Ausgangsbild soll optimiert werden.



▼ Hier sehen Sie das optimierte Endergebnis.





▼ Hier wurde der Kontrast des an sich perfekt belichteten Fotos optimiert.

lungen detailliert vornehmen, können Sie die Gradationskurve einsetzen. Diese Vorgehensweise haben Sie in den vorherigen Workshop bereits detailliert kennengelernt.

Bilder optimieren

Auch perfekt belichtete digitale Fotos können noch weiter verbessert werden, indem Sie die Tonwerte optimieren, sodass das Bild brillanter erscheint. Das nebenstehende Ausgangsbild zeigt ein solches Beispiel.

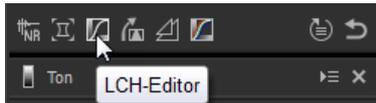
Wird beispielsweise der *Kontrast*-Wert 25 eingestellt, entsteht ein brillanteres Ergebnis, das Sie unten sehen. Negative *Kontrast*-Werte reduzieren den Kontrast.

Wollen Sie die *Kontrast*-Einstel-



DEN LCH-EDITOR EINSETZEN

Capture NX-D bietet eine weitere Gradationskurve an: Den *LCH-Editor*. Im Unterschied zur bereits beschriebenen Gradationskurve werden hier nicht die Farbkanäle bearbeitet. Beim *LCH-Editor* werden die Tonwerte des Bilds anhand des LCH-Farbmodells korrigiert. LCH steht für **L**uminanz (Helligkeit), **C**hroma (Farbsättigung) und **H**ue (Farbwert).



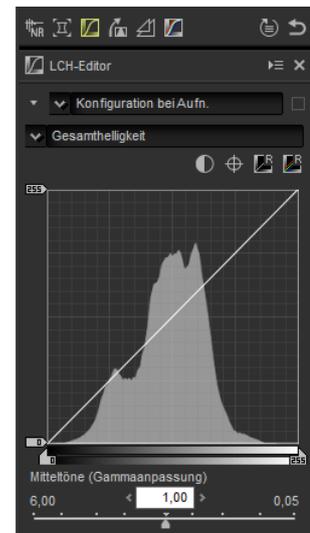
◀ Mit dieser Schaltfläche rufen Sie den LCH-Editor auf.

Wählen Sie im folgenden Listenfeld aus, wie die Tonwerte bearbeitet werden sollen. Bei der Gesamthelligkeit sehen Sie die nebenstehend gezeigte Ansicht, die der Gradationskurve entspricht. Änderungen beziehen Sie hier aber auf die Helligkeit des Bilds. Unterschiede in den Farbkanälen werden nicht berücksichtigt.



◀ Wählen Sie in diesem Listenfeld aus, was Sie bearbeiten wollen.

Die Funktionsweise soll am folgenden Beispiel demonstriert werden.

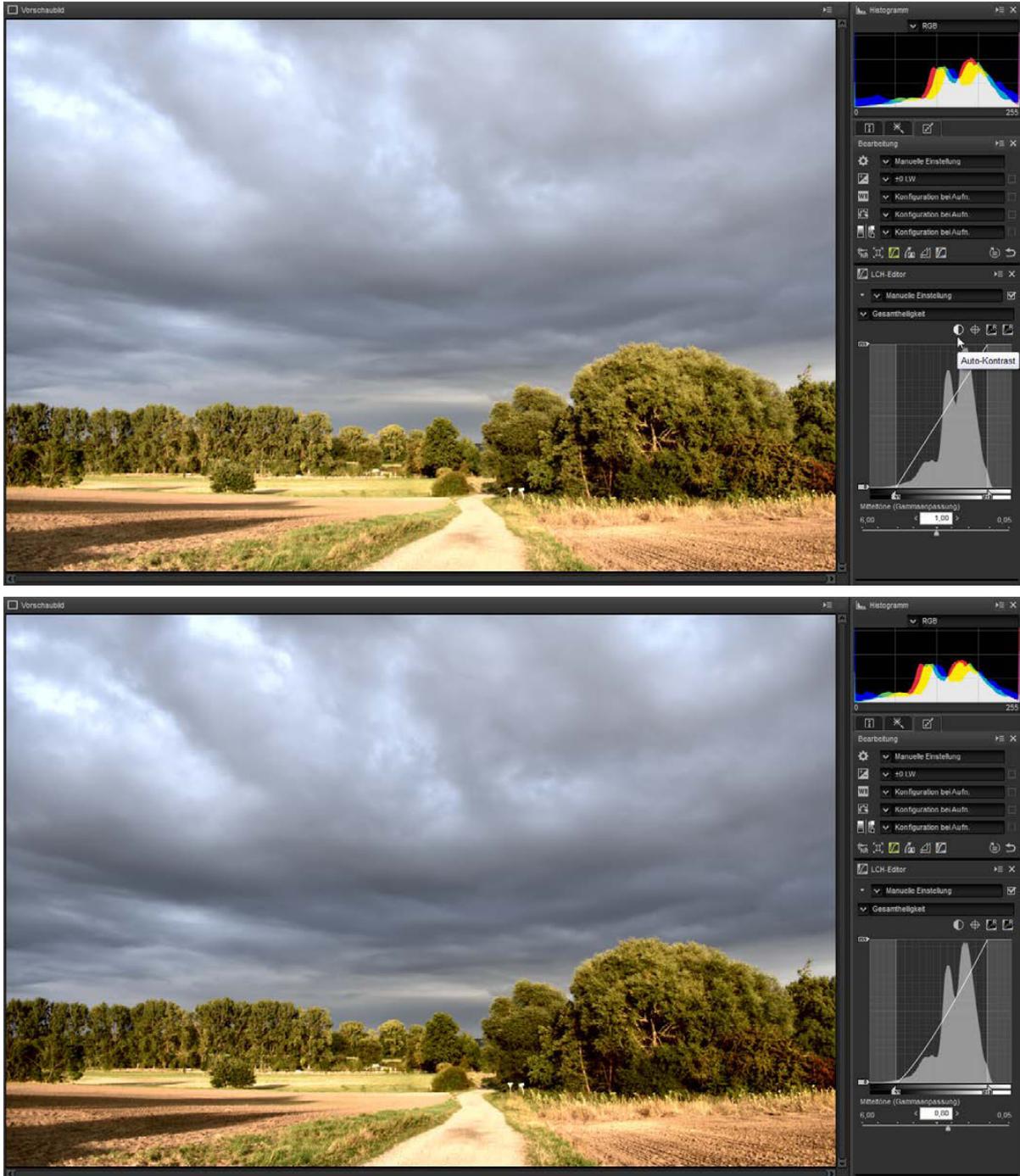


▲ Diese Ansicht sehen Sie beim Anpassen der Gesamthelligkeit.

◀ Wählen Sie in diesem Listenfeld aus, was Sie bearbeiten wollen.

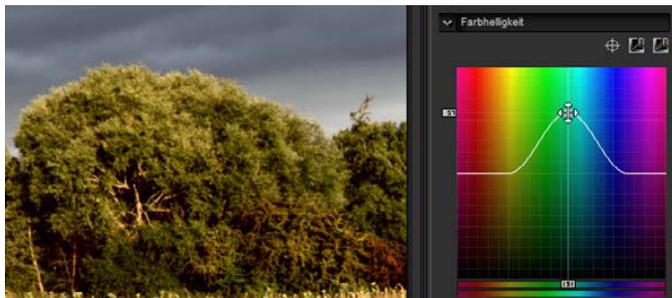
▼ Oben sehen Sie die automatische Korrektur und unten den Gammawert 0,8.

Es lohnt sich, die nachfolgend gezeigte Option *Auto-Kontrast* auszuprobieren. Sie sehen, dass dabei die leeren Bereiche links und rechts abgeschnitten werden. Um die *Mitteltöne* zu optimieren, wurde unten ein Wert von 0,8 eingestellt.



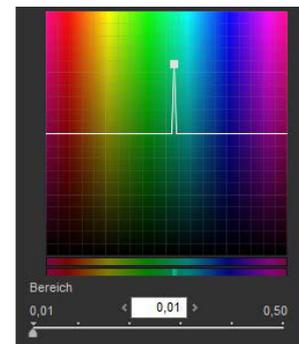
Die weiteren Optionen des LCH-Editors

Wählen Sie im Listenfeld die *Farbhelligkeit*-Option auf, wenn Sie bestimmte Farbtöne im Bild aufhellen oder abdunkeln wollen. Wählen Sie im Farbspektrum den anzupassenden Farbton aus. Ziehen Sie ihn nach oben, um ihn aufzuhellen, oder nach unten zum Abdunkeln. Bei Bedarf können Sie mehrere Markierungspunkte nutzen – so, wie Sie es von der Gradationskurve kennen.



◀ Hellen Sie mit dieser Funktion Farbtöne auf oder dunkeln Sie sie ab.

▼ Legen Sie mit dem Bereich-Wert fest, wie ähnlich die Farbtöne sein müssen. Im Bild unten sehen Sie den Maximalwert.



Mit dem *Bereich*-Wert unter dem Farbspektrum wird festgelegt, wie ähnlich Farbtöne sein sollen, damit sie bearbeitet werden. Bei der Minimalstellung ganz links sehen Sie an der nebenstehend gezeigten »Spitze«, dass nur der ausgewählte Farbton verändert wird. Beim Maximalwert, den Sie in der Abbildung unten sehen, werden dagegen die angrenzenden Farbwerte ebenfalls angepasst. So wurden beim Beispiel die Bäume aufgehellt.



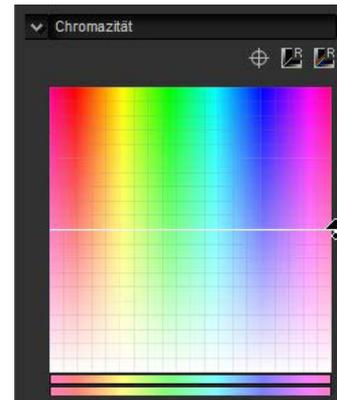


OPTIONEN

In der Kopfzeile finden Sie drei Optionen. Mit der ersten Schaltfläche wird ein Ankerpunkt eingefügt. Die zweite Schaltfläche setzt die Einstellungen des aktuell ausgewählten Kanals zurück. Die letzte Schaltfläche setzt alle Kanäle auf die Ausgangswerte zurück.

Nutzen Sie die Option *Chromazität*, wenn Sie die Sättigung von Farben anpassen wollen. Sie können dabei ebenfalls einen bestimmten Farbpunkt anklicken und ihn nach oben ziehen, um die Sättigung zu erhöhen. Wird er nach unten gezogen, wird die Sättigung reduziert. Auch hier können Sie mit dem *Bereich*-Wert die Ähnlichkeit der Farbtöne festlegen. Sollen graue Töne von der Veränderung ausgeschlossen werden, aktivieren Sie die Option *Grau ausschließen*.

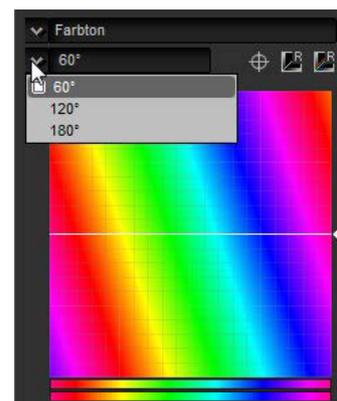
Wollen Sie die Sättigung für das Gesamtbild ändern, klicken Sie an den Rand, bis das folgende Symbol erscheint. Sie können dann die weiße Linie nach oben oder unten ziehen.



► Passen Sie mit dieser Option die Sättigung an.

Die letzte Option mit der Bezeichnung *Farbton* benötigen Sie, wenn Sie einzelne Farbtöne verändern wollen. Dazu wird das folgende Farbspektrum angezeigt. Im Listenfeld geben Sie den Winkel des Spektrums an.

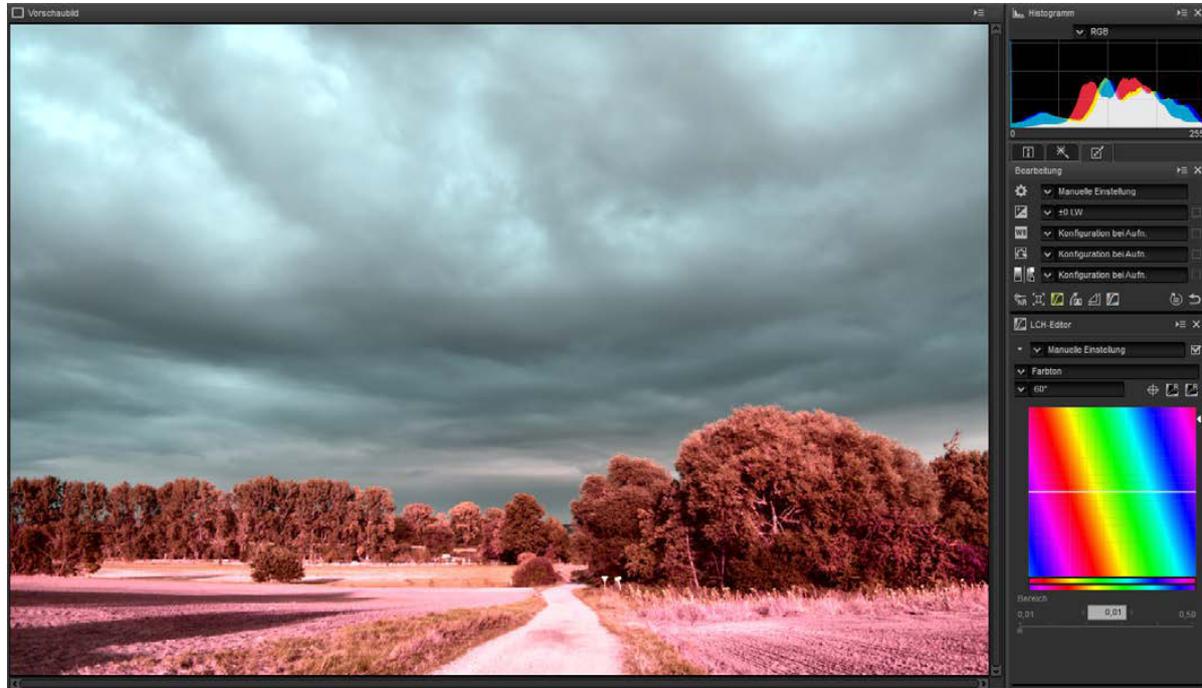
Der Pfeil am rechten Rand wird benötigt, wenn Sie das Bild global verändern wollen. Wenn Sie die Linie sehr weit verziehen, können Sie stark farbverfälschte Ergebnisse erzielen. Alternativ können auch bei dieser Option verschiedene Ankerpunkte platziert werden, um Farbtöne zu verändern.



► Mit dieser Option werden die Farbtöne geändert.

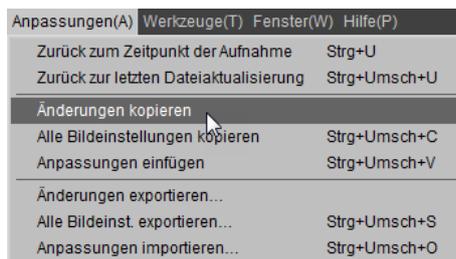
Ein Beispiel einer deutlichen Farbverschiebung sehen Sie im nachfolgenden Bild. Wie weit das Farbspektrum verschoben wurde, erkennen Sie an den beiden Balken unter dem Spektrum. Der obere Balken zeigt das Ausgangsstadium an – der untere das Endstadium.

▼ Hier sehen Sie ein stark farbverfälschtes Ergebnis.



EINSTELLUNGEN **SPEICHERN** UND **ÜBERTRAGEN**

Einstellungen, die Sie einmal vorgenommen haben, lassen sich sehr schnell bei einem oder bei mehreren anderen Bildern anwenden. Im *Anpassungen*-Menü finden Sie dafür unterschiedliche Optionen.



◀ In diesem Menü finden Sie Optionen zum Speichern und Übertragen von Einstellungen.

Laden Sie das Bild, dessen Einstellungen Sie übernehmen wollen. Rufen Sie die Funktion *Anpassungen/Änderungen kopieren* auf. Wechseln Sie zum Bild, auf das die Entwicklungseinstellungen übertragen werden sollen, und rufen Sie die

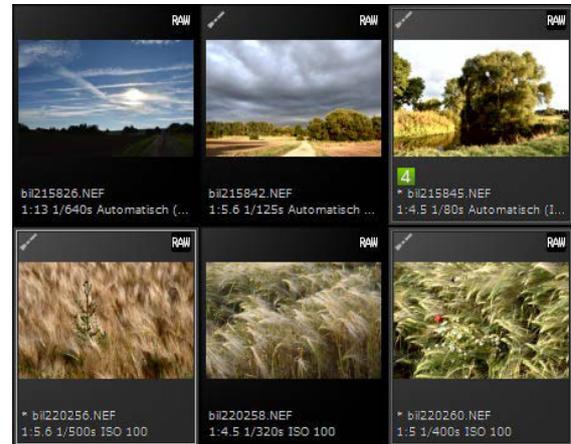


VERSCHIEDENE EINSTELLUNGEN

Sie finden im Menü zwei unterschiedliche Optionen zum Speichern von Einstellungen. Mit der Option *Änderungen kopieren* werden alle Einstellungen kopiert, seit der aktuelle Ordner ausgewählt wurde. Die zweite Option *- Alle Bildeinstellungen kopieren* - sichert dagegen auch vorher vorgenommene Veränderungen.

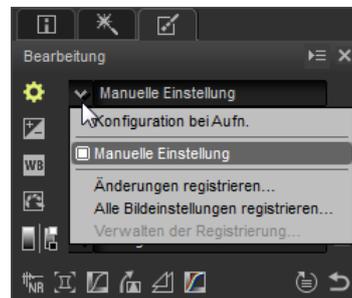
► Sie erreichen die Übertragungsoptionen auch über das Anpassungen-Palettenfenster.

Funktion *Anpassungen/Änderungen einfügen* auf oder nutzen Sie die Tastenkombination **[Strg] + [U] + [V]**. Wenn Sie die *Index-Ansicht* nutzen, können Sie die Änderungen auch mehreren Bildern zuweisen. Markieren Sie dazu vor dem Aufruf der Funktion alle betreffenden Bilder.



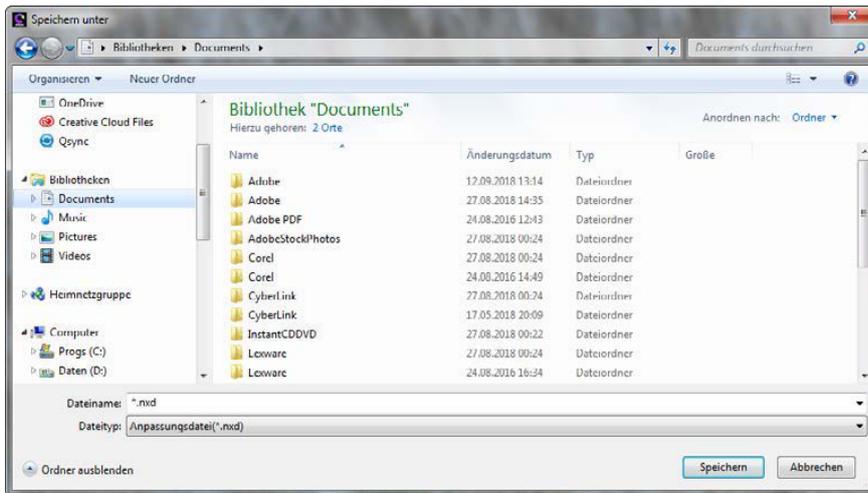
► Die Änderungen werden in der *Index-Ansicht* allen markierten Bildern zugewiesen.

Sie erreichen die Optionen übrigens auf unterschiedliche Art und Weise. So können Sie auch die *Anpassungen*-Option nutzen. Im unteren Bereich finden Sie dann die nachfolgend rechts gezeigten Optionen, die denen im Menü entsprechen.



Einstellungen dauerhaft speichern

Mit der Funktion *Anpassungen/Änderungen exportieren* oder der Funktion *Alle Bildeinst.* können Sie die Entwicklungsdaten dauerhaft auf der Festplatte speichern. Sie tragen die Dateiendung **.nxd*. Legen Sie im folgenden Dialogfeld den Namen und den Speicherort fest.

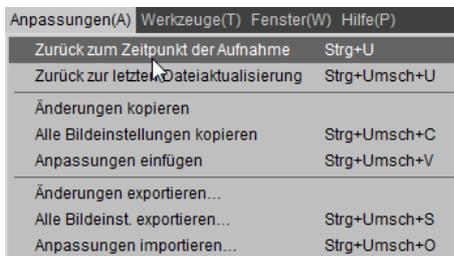


◀ Mit dieser Funktion lassen sich die Entwicklungseinstellungen auf der Festplatte speichern. Mit der Funktion Anpassungen importieren können sie auf andere Bilder übertragen werden.

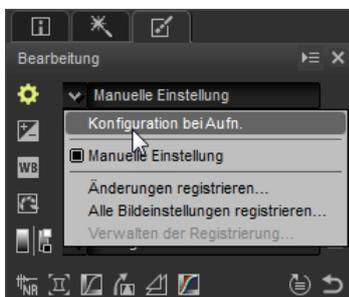
Nutzen Sie die *Importieren*-Optionen, wenn Sie die gesicherten Einstellungen auf andere Bilder übertragen wollen. Die Registrierungs-Optionen zum Aufnehmen von Anpassungseinstellungen in die Vorgaben-Liste haben Sie bereits kennengelernt.

Einstellungen zurücksetzen

Wollen Sie den Ursprungszustand des Bilds wieder herstellen, rufen Sie die Funktion *Anpassungen/Entwicklungseinstellungen zurücksetzen* auf oder nutzen die Tastenkombination **[Strg] + [U]**. Alternativ kann die unten gezeigte Funktion in der Anpassungen-Liste genutzt werden.



◀ Setzen Sie die vorgenommenen Anpassungen mit den beiden ersten Optionen im Menü zurück.



◀ Mit der Option Konfiguration bei Aufn. werden die Änderungen ebenfalls verworfen.

INDEX

2 Bilder, Option 176
4 Bilder, Option 176
100-%-Ansicht 49, 116

A

Aberration, chromatische 115
Abschneiden, Tonwerte 69
Active D-Lighting 62
Aktualisierung, Vorschau bild 45
Alle zurücksetzen 66
Ändern, Miniaturbildgröße 26
Änderungen verwerfen 45
Anpassung der Farbsättigung,
 Funktion 146
Anpassungen/Änderungen
 kopieren 79
 einfügen 80
Anpassungen
 auf die Schnelle 44
 drastische 71
 einfache 46
Anpassungen-Menü 29
Anpassungen-Option 80
Ansicht
 Index 17
 vergleichende 174
 Viewer 17
 Vorschau 17
Ansichtsgröße anpassen 167
Ansichtswerkzeug 17
Anwendungen registrieren 187
Anzeigen, korrigierter Bereich 154
Anzeige, vergleichende 17
Arbeitsbereich
 Capture NX-D 16
 Optionen 184

 skalieren 16
Assistent, Installation 15
Auflösung 52
Ausgangsbild, Werte bei
 Gradationskurve 64
Ausrichten-Funktion 110
Ausrichten/Perspektivkorrektur 47
Ausschuss, Bewertung 37
Auswählen, Ordner 32
Auto-Kontrast, Option 76
Auto-Verzeichnungskorr., Funktion 112

B

Bearbeiten/Widerrufen, Funktion 65
Bearbeitung-Palettenfenster 21
Bedienoberfläche kennenlernen 17
Belichtungskorrektur-Funktion 72
Belichtungskorrektur-Palettenfenster 62
Bereiche ohne Bilddaten einschließen 107
Bereich-Wert, LCH-Editor 78
Beschneiden-Werkzeug 51, 111
Bewertung
 löschen 37
 mit Sternen 37
Bezugspunkt, Farbkontrollpunkt 164
Bildausschnitt verschieben 17
Bildbestand strukturieren 18, 32
Bilder
 ändern, in der Index-Ansicht 43
 analysieren, Histogramm 57
 drehen 18
 drehen, im Bilderbrowser 43
 drucken 18, 182
 exportieren 51
 farbverfälschte 136

 gerade ausrichten 24, 104
 herausfiltern 29
 importieren 18
 konvertieren 18
 kopieren 34
 leicht schärfen 49
 markieren 28
 optimieren 74
 plakative 141
 Schwarz-weiß 144
 Verfremdung 150
 verschieben 34
 zuschneiden 50
 zuschneiden 119
Bildfehler beseitigen 167
Bildformate, verschiedene 25
Bildpartien optimieren 164
Bildrauschen reduzieren 23
Bildschärfe optimieren 24
Bildschirmbereich ausfüllen 16
Bildteile, abgeschnittene 119
Bildton-Regler 92
Bildübersicht 25
Blaudruck/Eisenblaudruck 133

C

Cache 185
Capture NX-D installieren 15
Chromatische Aberration
 korrigieren 115
Chromazität 78
Creative Picture Control-Einstellungen 96
Crossentwicklung simulieren 136
Cyanotypie erstellen 133
CYMK-Umwandlung 186

D

- Darstellung/Filter, Funktion 29
- Darstellungsgröße
 - ändern 19
 - große 116
- Datei/Dateikonvertierung 51
- Dateien
 - auswählen 39
 - umbenennen, einzelne 34
- Dateiendung *.spd 80
- Dateiverwaltungsaufgaben 33
- Diagramm, Gradationskurve 64
- Direktes Sonnenlicht, Option 91
- D-Lighting-Wert 22
- dpi-Wert 179
- Drehen-Optionen 43
- Drehen-Werkzeug 44
- Drehung 51
- Drucken, Bilder 182
- Duotone-Aufnahme erstellen 130

E

- Effekte
 - analoge 136
 - selbst zusammenstellen 130
- Einfache Anpassungen 46
- Eingabeschieberegler 69
- Einschränkungen, Ausbesserungs-
werkzeug 166
- Einstellungen
 - dauerhaft speichern 80
 - speichern 79
 - übertragen 79
 - zurücksetzen 66, 81
- Einzelne Dateien umbenennen 34

- Endung *.nks 35
- Entfernen
 - Fussel 167
 - Vignettierungen 113
- Entwicklungseinstellungen 178
 - übertragen 29
 - zurücksetzen 81
- Entwicklung starten 181
- Exif-Daten durchsuchen 29
- Exportieren 51
- Exportoptionen 178

F

- Farbauswahl, Option 154
- Farbcharakter
 - ändern 90
 - optimieren 89
- Farbhelligkeit-Option, LCH-Editor 77
- Farbkontrollpunkt
 - aktiver 156
 - effektiv einsetzen 159
- Farbkontrollpunkt-Werkzeug 18, 151
- Farblängsfehler, Funktion 116
- Farbmarkierungen 36
- Farbmoiré-Reduzierung, Funktion 118
- Farbreduktion 141
- Farbsättigung
 - erhöhen 48
 - verbessern 93
- Farbspektrum 159
- Farbstich 84
 - entfernen 24
 - korrigieren 88
- Farbstichfreies Grau 45
- Farbtemperatur 86
 - ermitteln 85

- Farbtemperatur-Eingabefeld 92
- Farbtiefe 62
 - 16 Bit, 8 Bit 178
- Farbton-Option, LCH-Editor 78
- Farbumfang 186
- Farbverfälschte Bilder 136
- Farbwirkung, kühlere 90
- Fenster
 - freischwebende 19
 - schließen 23
- Filmstreifen 25
- Filtereffekte-Funktion 144
- Filtereffekte, Monochrom 101
- Filter-Option 39
- Filterung aufheben 38
- Fokussmessfeld einblenden 27
- Fotos, hochformatig 43
- Freischwebende Fenster 19
- FSH-Option 157
- Fünf-Sterne-Bewertung 28
- Fussel entfernen 166, 167

G

- Gammaanpassung 139
- Gegenlichtaufnahmen korrigieren 60
- Gerade ausrichten, Bilder 104
- Gitterlinien 47
- Glühlampen-Option 86
- Gradationskurve einsetzen, Effekte 128
- Gradationskurve-Funktion 64

H

- Helligkeit anpassen 72
- Helligkeitswerte des Eingangsbilds 64
- Herausfiltern, Bilder 29, 38

High-Key-Bild 129
Hilfe-Menü 184
Histogramm 20, 56
 auswerten 57
 vergleichen 63
HKS-Option 157
Horizont, schiefer 105

I

ICC-Farbprofil 52, 179
Importieren, Bilder 18
Index-Ansicht 17
Indexbildbereich 25
Indexbilder, Größe 186
Indexprint 183
Informationen zum Bild 26
Informationsbereich 18
 anpassen 18
Installationsdatei 15
installieren 15

J

JPEG-Qualität 179

K

Kamerainformationen 21
Kamera- und Objektivfehler
 korrigieren 23
Kamera- und Objektivkorrekturen 112
Katalog 32
Kelvin 85
Kontextmenü 36
Kontrast
 anpassen 72
 verbessern 48
Kontrast-Einstellung 74
Konvertieren, Bilder 18
Kopieren, Bilder 34

Korrektur, automatische 65
Korrigieren
 Farbstiche 88
 Lichter und Schatten 60
 mehrere Bereiche 154
 Tonwerte 59
 Unterbelichtung 62

L

LCH-Editor 23, 75
Lichter 60
Lichter und Schatten korrigieren 60
Lichter-Warnung 59
Lichtfarbe 85
Low-Key-Bild 129
LZW-Komprimierung 179

M

Manuelle Einstellung registrieren 69, 129
Manuelles Anpassen,
 Gradationskurve 66
Markieren
 Bilder 28
 mehrere Bilder 36
Markierte Bilder herausfiltern 38
Markierungen 25
 entfernen 36
 Farbe 36
Markierungsrahmen verschieben,
 Zuschneiden 120
Maximalwerte einsetzen 161
Mehrere Bilder markieren 36
Menü nutzen 29
Metadaten 21
Miniaturbildansicht 17
Miniaturbildgröße ändern 26
Minivorschau-Ansicht 26
Mischfarben, Duotone 131

Mitteltöne (Gammaanpassung) 139
Moirés entfernen 117
Monochrom-Einstellung 101
Monochrom-Picture Control-
 Einstellung 134
Mülleimersymbol, Bewertung 37

N

Navigation, Bildbestand 17
Navigation-Palettenfenster 19
NEF-Format 26
NEF/NRW+JPEG-Schaltfläche 17
Neuestes Picture-Control-System 96, 125
Nicht den Bereich beein-
 trächtigen, Option 156
Nicht-destruktiv 43
Nikon Transfer 18
NKSC_PARAM, Ordner 35
Nostalgisch wirkendes Bild erstellen 138

O

Objektivfehler beheben 112
Optimieren
 bestimmte Bildpartien 164
 Tonwerte 61
Optionen, Export 178
Ordneransicht 20
Ordner
 auswählen 32
 umbenennen 34
Ordneroptionen 20
Ordnerstruktur 20

P

Perspektivische Verzerrungen 107
 ausgleichen 107
 korrigieren 24

Perspektivkorrektur 47
Picture-Control-Einstellungen 95
Pipettensymbol, Grauabgleich 44
Plakative Bilder 141
Programm beenden 187
Programmstart 16

Q

Quellordner verwenden 179

R

Raster
 einblenden 47, 108, 182
 perspektivische Verzerrung 108
RAW-Bilder
 entwickeln 42
 Tonwerte optimieren 61
RAW-Format 42
RAW und JPEG, Unterschiede 86, 124
Registrieren, manuelle Einstellung 69
Retusche-Pinsel 18, 166
RGB-Bilder 20
RGB-Farbmodell 57
Rohdaten 14

S

Sättigung, Farbbereiche 94
Schärfung 49
Schatten 60
 aufhellen 62
Schatten-Warnung 59
Schiefer Horizont 105
Schließen, Fenster 23
Schnellanpassung-Funktion,
 Picture Control 97
Schwarz-Weiß-Bilder
 erstellen 144
 tonen 146

Schwarz-Weiß-Optionen 101
Seitenverhältnis selbst bestimmen,
 Zuschneiden 121
Sepia-Option 146
Skalieren, Arbeitsbereich 16
Skurrile Veränderungen 71
Standard-Bilderverzeichnis 16
Stapelbearbeitung 18
Stapelentwicklung 180
Starten der Entwicklung 181
Sternbewertungen 25
Strukturierung, Bildbestand 18
Strukturierungen einsetzen 36
Stürzende Linien korrigieren 46

T

Tagfilter-Funktion 38
Tastenkürzel 29
Teile eines Bilds verändern 150
Tiefpassfilter 49, 117
Ton (Details), Werkzeug 60
Tonen 101
Ton-Option 48
Tonwertbeschnitt 66, 70
Tonwerte 58
 abschneiden 69
 anzeigen 59
 fehlende 59
 korrigieren 59
 mittlere 70
Tonwerte und Kurven, Werkzeug 24

U

Umbenennung, Ordner 34
Unschärfe analysieren 27
Unterbelichtung korrigieren 62

V

Verbessern
 Farbsättigung 93
 Kontrast 48
Verfremdung 150
Vergleichende Ansicht 174
Vergleichende Anzeige 17
Vergleichen-Menü 176
Vergrößerungsstufe ändern 19
Verschieben, Bilder 34
Verwalten, mehrere Bereiche 155
Verwaltungsaufgaben 33
Verzeichnungen, kissenförmige 112
Verzeichnungen, tonnenförmige 112
Verzerrung
 korrigieren 24
 perspektivische 107
Viewer 25
Viewer-Ansicht 17, 25
ViewNX-i 18
Vignettierung 140
 einfügen 140
 entfernen 23, 113
Vignettierungskorrektur 140
Vignettierungskorrektur-Option 113
Vintage-Look 138
Vollbildmodus 17
Voreinstellungen anpassen 185
Vorgaben sichern 69
Vorher-Nachher-Ansicht 17
Vorher-Nachher-Vergleich 61
Vorschauaktualisierung 28
Vorschau-Ansicht 17

W

Warnungen anzeigen 59
WA-Werkzeug 18

Webexport 53

Weißabgleich

 automatischer 85

 variieren 84

Weißabgleich-Rubrik 86

Weißabgleich-Werkzeug 18, 44

Werte anpassen 72

Windows Explorer 33

Z

Zurücksetzen, Einstellungen 66, 81

Zurück zum Zeitpunkt der Aufnahme 45

Zuschneiden, Bilder 50, 119

Zuschnitt 106

Bildnachweis

Alle Fotos in diesem Buch wurden von **Michael Gradias** (www.gradias-foto.de) erstellt.

NIKON CAPTURE NX-D

Der Weg zu faszinierenden Fotos: intensiv – emotional – fesselnd

Nikon Capture NX-D ist die erste Wahl für die Entwicklung Ihrer Nikon-NEF-(RAW)-Bilder. Anspruchsvolle Fotografen setzen ihre Bildideen damit auf den Punkt genau um.

Mit dem neuen LCH-Editor bietet Capture NX-D eine erweiterte Gradationskurve. Im Unterschied zur herkömmlichen Gradationskurve werden damit nicht die Farbkanäle, sondern die Tonwerte des Bilds anhand des LCH-Farbmodells korrigiert. LCH steht für Luminanz (Helligkeit), Chroma (Farbsättigung) und Hue (Farbwert). Zur Bewertung Ihrer Bilder bietet Capture NX-D die Möglichkeit, die bei der Aufnahme genutzten Autofokussmessfelder einzublenden. So können Sie beispielsweise schnell prüfen, ob durch falsche Messfeldauswahl eine Unschärfe entstanden ist.

Und noch ein Plus: Im Gegensatz zum katalogbasierten Workflow arbeitet Capture NX-D rein ordner- und dateibasiert. So sind Sie der Herr der Lage und wissen, wo Ihre Fotos wirklich liegen.

Zaubern Sie aus RAW-Daten professionell ausgearbeitete Fotos, indem Sie Ihren ganz persönlichen Stil immer wiedererkennbar einbringen.

Bestsellerautor, Softwareprofessional, Fotograf und Nikon-Kameraexperte Michael Gradias gibt sein gesammeltes Know-how zu diesem Programm ungefiltert an Sie weiter. In vielen Schritt-für-Schritt-Anleitungen erläutert er alle Arbeitsschritte vom Bildimport über die RAW-Konvertierung, die Bildoptimierung und -verfremdung bis zum perfekten Export Ihrer fertig optimierten Bilder.



Der Autor:

Michael Gradias ist seit 1980 selbstständiger Grafikdesigner und Fotograf. Seit 1997 hat er mehr als 140 Fachbücher zu Grafik, Video und Fotografie veröffentlicht, von denen einige in acht Sprachen übersetzt wurden. Außerdem schreibt er regelmäßig für diverse Fachzeitschriften. Seit 1985 fotografiert er mit Nikon-Kameras und sammelt sie. Auf seiner Website www.gradias.de finden Leser viele weitere Informationen zu den verschiedenen Themen. Seine Kompetenz als Fotograf stellt er auf www.gradias-foto.de unter Beweis.